

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Rat der Stadt	05.06.2007	
Betriebsausschuss 2 (Ausschuss für Jugend, Schule und Soziales)	30.08.2007	

Betreff

Antrag von Ratsmitglied Wolfgang Straub vom 15. Mai 2007;
Eilantrag zur Bereitstellung von 10.000 € für die Erstattung des Eigenanteils an schulischen Lernmitteln für das Schuljahr 2007/08 für Kinder von ALG II Empfängern

Beschlussvorschlag

Siehe Antrag.

Wolfgang Straub
Ratsmitglied

Sachverhalt

Die Linke. Castrop-Rauxel

Wolfgang Straub

15. Mai 2007

An den
Rat der Stadt Castrop-Rauxel
z. Hd. Bürgermeister Beisenherz

Eilantrag zur Bereitstellung von € 10.000 für die Erstattung des Eigenanteils an schulischen Lernmitteln für das Schuljahr 2007/8 für Kinder von ALG II Empfängern.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Beisenherz!

Den nachstehenden Eilantrag bitte ich in die Tagesordnung für die Ratssitzung am 5. Juni 2007 aufzunehmen. Da unsere Verhandlungen mit der Bundes- und der Landesregierung NW bis heute noch keine Ergebnisse gezeitigt haben und die Sommerferien bereits am 21.6. beginnen, ist Eile geboten, den betroffenen SchülerInnen mitzuteilen, dass die Stadt ihnen helfen wird.

Antrag

Der Rat beschließt, dem bei der Stadt gebildeten Bildungsfonds € 10.000 für das Schuljahr 2007/8 zur Verfügung zu stellen für die Erstattung des Eigenanteils für schulische Lernmittel für Kinder von ALG II Empfängern.

Die Schulen sollen vor den Ferien informiert werden, dass die Eigenanteile von armen SchülerInnen aus dem Bildungsfonds erstattet werden, der aus Spenden und einem städtischen Beitrag geschaffen wurde.

Begründung

Ca. 2.200 SchülerInnen in Castrop-Rauxel sind auf die Grundsicherung (€ 207 bis 14 Jahre und € 276 über 14 Jahre) des Sozialgesetzbuches angewiesen. Der unzureichende Regelsatz sieht für Schulsachen nur monatlich € 1,33 vor. Früher übliche Sonderzahlungen für einmalige schulische Bedarfe, wie z.B. Übernahme des Eigenanteils an den schulischen Lernmitteln aus Sozialhilfemitteln, werden nach der Zusammenlegung von Sozial- und Arbeitslosenhilfe nicht mehr gezahlt.

Die Familien mit Grundsicherung stehen daher vor dem Problem, wie sie den Eigenanteil, je nach Schulform zwischen € 17,64 und 79,87 pro SchülerIn, aufbringen sollen. Pisa-Studien und auch der Bericht des UN-Sonderbotschafters Muñoz haben festgestellt, dass arme Kinder in Deutschland generell schlechtere Bildungschancen haben. Da sollte der Rat den SchülerInnen wenigstens aus der peinlichen Situation helfen, gestehen zu müssen, dass sie ihren Eigenanteil nicht aufbringen können!

Die Versuche von Linkspartei/WASG, Gesetzesänderungen beim Bund (SGB II) und/oder Land NW (Schulgesetz) zu erreichen, haben bisher noch zu keinem Erfolg geführt. Petitionen sind beim Bund und Land eingereicht worden – am 4.5.2007 gab es

eine Anhörung beim NW-Landespetitionsausschuss. Für das Schuljahr 2007/8 rechnen wir jedoch nicht mehr mit einer Regelung.

Da die Sommerferien bereits am 21.6.2007 beginnen und die Schulen gewöhnlich den SchülerInnen auftragen, zum Schuljahresneubeginn ihren Eigenanteil für schulische Lernmittel mitzubringen, ist Eile geboten, um den SchülerInnen zu helfen.

Der im letzten Jahr bei der Stadt gegründete Bildungsfonds (Grundstock: € 1.500 von der Linkspartei gesammelte Gelder) hat im vergangenen Jahr allen Erstattungsanträgen entsprechen können. Nach den seinerzeit verabredeten Plänen sollte dieser Fonds nicht nur für die Erstattung für Lernmittel dienen, sondern weitere Aufgaben übernehmen, um bedürftigen Kindern zu helfen.

Daher soll der Rat beschließen, € 10.000 dem Bildungsfonds umgehend zur Verfügung zu stellen, um armen Kindern zu helfen. Alle Bereiche der Verwaltung sollen herangezogen werden, um Mittel für diese Aufgabe zur Verfügung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wolfgang Straub